



55 Jahre später

Mehr über unser Projekt:
www.expectart.eu

“This project has received funding from the European Union’s programme under grant agreement No. 101132662. The views and opinions expressed are solely those of the authors and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Research Executive Agency (REA). Neither the European Union nor REA can be held responsible for them.”

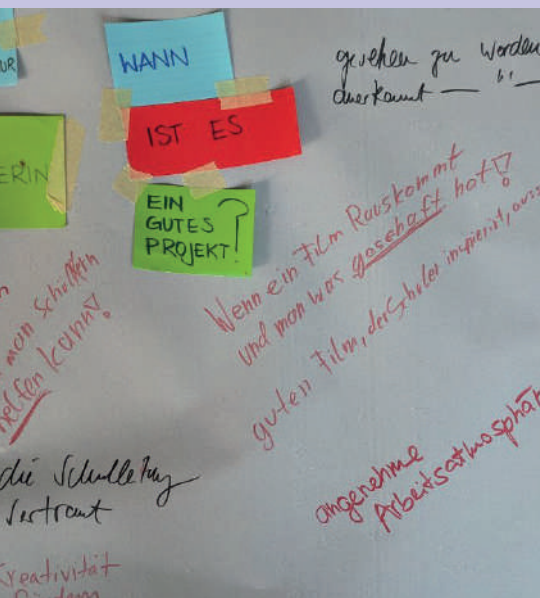
Am 6. November 2025 traf sich das Deutsche National Advisory Board zum zweiten Mal. Ort des Geschehens war auch dieses Mal die Kinemathek Karlsruhe, die allen Beteiligten die einzigartige künstlerisch-inspirierende Atmosphäre ermöglicht, wie sie vor allen Dingen Kultureinrichtungen – wie das Kino – bieten. Zur Erinnerung: Ziel des National Advisory Boards ist es, zusätzlichen Input durch Perspektiven unterschiedlicher Stakeholder einzuholen, die die Sichtweisen der Forscher*innen und Kulturpartner*innen in EXPECT_Art herausfordern und erweitern. Schlussendlich geht es natürlich auch hier um die Chancen und Herausforderungen der Erweiterung kritischer Cultural Literacy mit und in Schulen und Communities. Entsprechend fand sich auf unsere Einladung ein „interdisziplinäres“ Team aus Kulturschaffenden, Forscher*innen, Student*innen und Schüler*innen unterschiedlichen Alters und einer Lehrerin ein.

Im Mittelpunkt der Sitzung des Beirats stand eine offene Diskussionsrunde, die Raum für vielfältige Anregungen bot: Aus der Perspektive verschiedener Akteure diskutierten die Teilnehmer*innen, wann ein Projekt wie EXPECT_Art als

erfolgreich gilt und welche Ziele die Beteiligten damit verfolgen.

Die Warming Up-Aufgabe „Murmeln“ war nur auf den ersten Blick ein chaotisches Gekritzel der Teilnehmenden. Auf den zweiten Blick wird deutlich, dass es dabei um die Erfahrung von Nähe und Distanz, die Beanspruchung, Behauptung und das Teilen und Gewähren von Raum und Sichtbarkeit sowie um (un)abgesprochene Interaktion und permanente Flexibilität angesichts sich neu formierender Gegebenheiten geht. Kurz: Critical Cultural Literacy at its best!

Im Anschluss schauten wir einen Ausschnitt aus dem Dokumentarfilm „Filmstunde 23“: 1968 ermutigte der Filmmacher Edgar Reitz die Schülerinnen einer Münchner Mädchenschule, sich mittels eigener kleiner Filme selbst zu entdecken und auszudrücken. 55 Jahre später (2023, daher der Name des Films) treffen sich die mittlerweile um die 70 Jahre alten Protagonistinnen wieder und erkennen (erneut), wie diese kreative Arbeit sie in ihrem Leben bewegt hat. Mit einer ähnlichen Methode arbeiten wir auch in Expect_Art und so liegt es nahe, dass wir uns am 6. November 2080 (heute in 55 Jahren) wieder treffen werden: Save the date!



Vorkenntnisse durch Materie: Ein ganzheitlicher Ansatz für CCL

Im Rahmen einer EXPECT_Art-Kooperation mit einer 5. Klasse einer öffentlichen Schule in Barcelona untersuchte die Kunstvermittlerin von EART gemeinsam mit den Schüler*innen verschiedene Materialien. Die Klasse hatte bereits Hypothesen zu 12 Materialien aufgestellt, von denen sie glaubten, dass sie für einen Helm geeignet wären, der bei einem Fahrradunfall Schutz bieten könnte.

Die Kunstvermittlerin schloss sich dem naturwissenschaftlichen Projekt an, schlug jedoch einen alternativen Ansatz vor: Was wäre, wenn diese Materialien auch anhand ihres Lebenszyklus untersucht würden – von ihrer Entstehung (Gewinnung) über ihr Wachstum (Verarbeitung und Produktion) bis hin zu ihrem Ende (Recycling oder Entsorgung) –, mit dem Ziel, ein ethisches und ökologisches Bewusstsein für die Materialkultur in der heutigen Gesellschaft zu fördern. Der Lehrer stimmte dieser Abweichung vom Lehrplan, der sich hauptsächlich auf die Materialfestigkeit konzentrierte, zu, und die Forschung begann.

Im Internet begannen die Schüler*innen, mithilfe von Bildern und Texten Informationen zu sammeln und Zeichnungen

von Materialien in ihren verschiedenen Zyklen anzufertigen. Obwohl diese Übung interessante Erkenntnisse zutage förderte, sammelte die Kunstvermittlerin zudem Materialien und brachte diese mit in den Unterricht, um die Sinneswahrnehmung der Schüler*innen direkt anzusprechen. Es wurde eine Reihe von Materialien vorgestellt, die persönliche und familiäre Erzählungen hervorbrachten, da sich die Schüler*innen in Bezug auf Objekte, Substanzen und geografische Orte wiedererkannten und ihre eigenen Lebenserfahrungen darin wiederfanden.

Dieser Prozess gipfelte in der Erstellung einer gemeinschaftlichen Darstellung des Materialkreislaufs auf einer Weltkarte, die ein kritisches Verständnis dafür ermöglichte, wie Materialien im Laufe ihres Lebenszyklus verschiedene Länder und Kulturen durchlaufen. Indem sie ihre persönlichen Beziehungen zu Materialien mit globalen Strömungen verknüpften, gelang es den Schülern, ökologische Realitäten durch den Bezug zu familiären Wirtschaftsverhältnissen, Migrationsgeschichten und Alltagspraktiken zu verstehen, die persönliche und kollektive Geschichten sowie Kulturen der Klasse miteinander verbinden.



Summer School

2026

Bleiben Sie dran für weitere Informationen zur diesjährigen EXPECT_Art Summer School. Das Programm richtet sich an Masterstudierende aus ganz Europa, die sich intensiv mit Cultural Literacy in der Bildung, der Dekolonialisierung der Lehrpläne in der Kunsterziehung, Bildung durch Kunst und dem Einsatz von Kunst in der Bildung auseinandersetzen möchten. Neugierig, was Sie erwartet? Werfen Sie einen Blick auf die Höhepunkte unserer ersten Summer School [hier](#).